Der berühmte Chirurg, Professor César Roux in Lausanne [...]

Autor(en): **C.A.L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-492773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Uf das han i scho vo dr erschte Runden aa gwartet."

Der berühmte Chirurg, Professor César Roux in Lausanne, war ein durchaus schlichter Mann, der sich äußerlich kaum von seinen Landsleuten unterschied.

Eines Tages wurde ihm die damals dort weilende, exzentrische, russische Fürstin Lobanoff ins Konsultationszimmer geführt. Roux, der gerade noch am schreiben war, begrüßte sie kopfnikkend, ohne sich zu erheben:

«Bitte, Madame, nehmen sie Platz!»

Die Dame erwiderte empfindlich:

«Bitte, – ich bin die Fürstin Lobanoff!»

«Je nun, dann nehmen Sie bitte zwei Plätze!» gab Roux zurück und schrieb zu Ende.

C. A. L.

Preiswürdig, rasch und gut
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich